

Christoph Negritus Aus nach Derbysieg

Stuttgart-Vaihingen (ren). Im Ligageschehen können sie sich nicht begegnen. Zwar schlägt Christoph Negritu mit seinen Teamgefährten vom TEV Fellbach ebenso in der Verbandsliga Bälle wie Dennis Gensmantel mit den Tennisspielern des TV Oeffingen. Doch sie spielen, obschon in der gleichen Liga, nicht gegeneinander, weil nicht in derselben Gruppe. Dafür aber sind sich Christoph Negritu und Dennis Gensmantel vor



Foto: Patricia Sigerist

Christoph Negritu

wenigen Tagen bei den Bezirksmeisterschaften in Stuttgart-Vaihingen begegnet. Nach jeweils zwei Erfolgen bei den Herren A standen sie im Viertelfinale auf einem Platz. Und als Sieger ging der junge Spitzenspieler des TEV Fellbach von diesem Platz. Christoph Negritu, 17, setzte sich gegen Dennis Gensmantel mit 6:2 und 6:2 durch. Der Oeffinger Anführer, 22, hatte nach eigener Einschätzung „doppelt so viele Spiel- und Breakbälle als der Gegner“, aber um die Niederlage kam er halt nicht herum: Zu viele der entscheidenden Punkte blieben seinem besser vorbereiteten Widersacher vorbehalten. Christoph Negritu schied dann allerdings eine Runde später, im Halbfinale, aus. Der an Position zwei gesetzte Fellbacher, in der deutschen Rangliste der Männer unlängst auf Platz 289 vorgerückt, unterlag Dominique Maden vom TEC Waldau denkbar knapp mit 3:6, 6:4 und 8:10 im Match-Tiebreak. Jener Dominique Maden verlor am Sonntagnachmittag das Endspiel gegen einen Konkurrenten, den er schon sehr lange ziemlich gut kennt. Es war sein älterer Bruder Yannick Maden, der die finale Familienangelegenheit mit 7:5 und 6:3 für sich entschied.

Der Fellbacher Moritz Dettinger (TEC Waldau) war wie Dennis Gensmantel im Viertelfinale, in dem er dem Nachwuchsspieler Blaz Seric (TC Weissenhof) nach anhaltendem Ringen den Sieg überlassen musste (5:7, 7:6, 11:13). Karin Ebinger und Klaudia Buljovic vom TEV Fellbach kamen bei den Frauen über die erste Runde nicht hinaus.